



Fachhochschule Heidelberg
Staatlich anerkannte Hochschule der SRH
Fakultät für Sozial- und
Verhaltenswissenschaften

Prof. Dr. Gerhard Vigener

Das persönliche Budget

Persönliches Budget

- **Hilfen bisher als Sachleistung**
 - **Eingliederungshilfe des Sozialamtes durch Leistungserbringer, z.B. Wohnheim der Lebenshilfe**
 - **Sozialamt zahlt Vergütung an Leistungserbringer**
 - **Rechtsgrundlage §§ 17 Abs. 1 SGB IX, 10, 17, 54 SGB SGB XII**
 - **Sozialamt oder andere Leistungsträger und Leistungserbringer bestimmen Inhalte**

- **Persönliches Budget = Geldleistung**
 - **Bis Ende 2007 Ermessensleistung § 17 Abs. 2 SGB IX**
 - **Ab 01.01.2008 Pflichtleistung § 159 Abs. 5 SGB IX**
 - **Soll trägerübergreifend gewährt werden, der nach § 14 SGB IX zuständige koordiniert**

Das „Neue“ am persönlichen Budget

- **Keine neue Leistung, sondern neue „Leistungsform“**
- **Bedarfsdeckung soll auf anderem Wege erreicht werden**
- **Inhalt sind nur Leistungen, auf die gesetzlicher Anspruch besteht und die als Geldleistung oder durch Gutscheine erbracht werden können, § 17 Abs. 2, S. 3 SGB IX**
- **Persönliches Budget auf Antrag, kann nicht vom Leistungsträger „verordnet“ werden**
- **Bindung des Antragstellers für 6 Monate, § 17 Abs. 2 S. 4 SGB IX**

Persönliches Budget und Bedarfsdeckung

- **Persönliches Budget muss den festgestellten Bedarf decken, § 17 Abs. 3, S. 3 SGB IX**
- **Beratung und Unterstützung müssen im Rahmen des persönlichen Budgets möglich sein**
- **Budgetobergrenze sind die Kosten aller bisher individuell festgestellten Sachleistungen, § 17 Abs. 3, S.4 SGB IX**

Einzelregelungen des Persönlichen Budgets

- **Rechtsgrundlage § 17 SGB IX in V. m. BudgetVO**
- **Verfahren, § 3 BudgetVO:**
 - **Feststellung des Bedarfs, der durch budgetfähige Leistungen gedeckt werden kann,**
 - **Beratung der Beteiligten mit Antragsteller,**
 - **Zielvereinbarung mit Antragsteller, § 4 BudgetVO**
 1. **Förder- und Leistungsziele**
 2. **Nachweis für Bedarfsdeckung**
 3. **Qualitätssicherung**
 - **Feststellung der Teilbudgets, Leistungsbescheid durch „Beauftragten“ über das Gesamtbudget**
 - **Antrag bei gemeinsamer Servicestelle nach § 22 SGB IX wird Träger der Servicestelle zugerechnet, er wird „Beauftragter“**

Kündigung der Zielvereinbarung

- **Antragsteller und Beauftragter können aus wichtigem Grund fristlos kündigen, wenn Fortsetzung nicht zumutbar, § 4 Abs. 2 BudgetVO:**
 - **Beauftragter, wenn z.B. Budget nicht bestimmungsgemäß verwandt wird**
 - **Bei Kündigung durch Antragsteller Konflikt mit § § 17 Abs. 2, S. 4 SGB IX (6 Monate Antragsbindung)**
- **Im Fall der Kündigung wird Verwaltungsakt aufgehoben, § 4 Abs. 2 BudgetVO**
- **Rechtsanspruch auf Sachleistung lebt wieder auf**

Beratung und Unterstützung

- **Beratung vor Budget durch die jeweiligen Leistungsträger auf Grund allgemeinen Beratungsanspruchs nach § 14 SGB I**
- **Beratung und Unterstützung beim Abschluss von Zielvereinbarungen und Verträgen mit Dienstleistern ggfs. durch gesetzliche Betreuer**
- **Unterstützung durch Budgetassistenz**
 - **Durch gesetzliche Betreuer, hier wohl Probleme mit dem Versuch, Betreuerleistungen auszuweiten**
 - **Durch „Budgetassistenten“, Finanzierung aus Budget, § 17 Abs. 3, S. 2 SGB IX**

Überlegungen zur Bedarfsfeststellung

- **Bisher kein eigenständiges Bedarfsfeststellungsverfahren, daher für Sachleistung eingesetzte Verfahren, z.B. IBRP oder Formblatt HB / A**
- **In Eingliederungshilfe Gesamtplan nach § 58 SGB XII**
- **Zielvereinbarung und Bedarfsfeststellung müssen in Einklang gebracht werden**
 - **Teilhabeziele müssen definiert werden**
 - **Bedarf muss Zielerreichung ermöglichen**
- **Verpreislichung der bedarfsgerechten Leistungen muss in Bundesländern noch entwickelt werden**
 - **Fachleistungsstunden und –stundensätze dürfen Budgetnehmer nicht zu stark einschränken**
 - **Evtl. Maßnahmepauschalen der entsprechenden Sachleistung als Grundlage einer Bedarfsbestimmung (retrograde Ermittlung)**
 - **Stärkere Pauschalierung**

Qualitätssicherung bei Budgetverwendung

- **In Sachleistung Qualitätssicherung durch Leistungsträger und Leistungserbringer**
- **beim persönlichen Budget soll in Zielvereinbarung Qualitätssicherung geregelt werden, § 4 Abs. 1 Ziff. 3 BudgetVO**
- **Da kein Rechtsverhältnis zwischen Leistungsträgern und Leistungserbringern bei persönlichem Budget, keine Eingriffsbefugnisse**
- **Qualitätssicherung im persönlichen Budget nur Ergebnisqualität**
- **Kontrolle und Beurteilung der Leistungen letztlich nur durch Budgetnehmer**

Schnittstelle zur Pflegeversicherung

- **Leistungsberechtigte der Pflegeversicherung haben auch Anspruch auf persönliches Budget, § 35a SGB XI**
- **Pflegegeld nach § 37 kann in persönliches Budget einbezogen werden**
- **Pflegesachleistungen und der Sachleistungsteil von Kombinationsleistungen können nur in Form von Gutscheinen einbezogen werden, § 35a SGB XI**
- **Gutscheine können nur bei zugelassenen Pflegeeinrichtungen eingelöst werden**
- **Modell „Pflegebudget“ nach § 8 Abs. 3 SGB XI**
 - **Versuch, Sachleistungen auch als Geldleistungsbudget zu gewähren**
 - **DV schlägt vor, Geldleistungsbudget unter Voraussetzung Inanspruchnahme von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten**

Probleme beim trägerübergreifenden Konzept und Teilhabe am Arbeitsleben

- **Persönliches Budget trägerübergreifend als Komplexleistung, § 17 Abs. 2, S. 3 SGB IX**
- **Zusammenspiel zwischen Beauftragtem und den weiteren Beteiligten funktioniert noch nicht**
- **Stellungnahme der Beteiligten nach § 3 Abs.1 BudgetVO ist kein VA, auch Teilbudgetfeststellung nach § 3 Abs. 4 nicht**
- **Abstimmung mit Sachleistungs- und Vergütungsrecht in SGB V fehlt**
- **In WfbM nicht klar,**
 - **welche Leistungen budgetfähig sind,**
 - **Welchen Rechtsstatus Budgetnehmer haben,**
 - **Sozialversicherung?**
 - **Aufnahmeverpflichtung der WfbM nach § 137 Abs. 1 SGB IX**

Fazit

- **Umstellung wird noch langfristiger Prozess**
- **Funktioniert nur, wenn neben klassischen Leistungsanbietern neue Strukturen entstehen**
- **Mitarbeiter Leistungsträger und Leistungserbringer müssen geschult werden**
- **Allen Beteiligten muss klar sein, dass persönliches Budget keine neue Leistung ist**
 - **Nur neue Leistungsform**
 - **Keine Leistungsausweitung damit möglich**
- **Qualifizierung eines Beratungsangebotes für potentielle Budgetnehmer nötig**